



SUNDERN

REDAKTION
TELEFON: 02933 976520
TELEFAX: 02933 976528
E-MAIL: sundern@westfalenpost.de
LESERSERVICE: 01802 404078*
 *6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute

KOMPAKT

Seniorenbeirat fährt nach Cobbenrode

SUNDERN. Auf eine Halbtagesfahrt nach Cobbenrode begibt sich der Seniorenbeirat Sundern am Mittwoch, 1. September. Dort erwarten die Teilnehmer Führungen durch den über 700 Jahre alten Stertschulden-Hof, ein Backhaus und eine Imkerei. Die Abfahrt erfolgt um 12.45 Uhr ab Schützenhalle in Amecke und um 13 Uhr ab Rathaus-Platz in Sundern. Freie Plätze für diese Tagesfahrt stehen nicht mehr zur Verfügung.

Schnadegang in Meinkenbracht

MEINKENBRACHT. Der Schnadegang in Meinkenbracht findet am kommenden Sonntag, 29. August, statt. Dieses Jahr wird er von der KJLB Meinkenbracht organisiert. Treffen ist um 11 Uhr an der Schützenhalle. Ein Fahrdienst zur Mittagsrast und zurück wird eingerichtet. Interessenten melden sich bitte unter ☎ 02934 - 1426 bei Christopher Schröder. Für Verpflegung zwischendurch und während der Rast ist gesorgt.

CDU Hövel besucht den NRW-Landtag

HÖVEL. Die CDU-Ortsunion Hövel besucht am Mittwoch, 15. September, den NRW-Landtag in Düsseldorf und nimmt dort unter anderem an einer Plenarsitzung teil. Alle Bürgerinnen und Bürger, die einmal miterleben möchten, wie und wo Politik gemacht wird, sind herzlich zur Mitfahrt eingeladen. Anmeldungen nimmt der Vorsitzende Karl Rütter sehr gerne entgegen. Der Kostenbeitrag für den Bus beträgt zehn Euro.

Sommerfest der „Röhrtal-SPD“

SUNDERN. Auf gutes Wetter hoffen die Genossinnen und Genossen des SPD-Ortsvereins Röhrtal für Sonntag, 29. August, denn dann findet das traditionelle Sommerfest des Ortsvereins statt. Ab 11 Uhr wird an der Grillhütte in Stemel geklönt, gefeiert, gegessen und getrunken. Mittags gibt es die „berühmte“ Erbsensuppe aus Willis Gulaschkanone, nachmittags Kaffee und Kuchen. Bei einer großen Tombola winken schöne Preise. Für Kinder gibt es einige Überraschungen. Alle Mitglieder und Freunde der SPD sind herzlich eingeladen.

Rosenkranzgebet der kfd Hachen

HACHEN. Das Rosenkranzgebet der kfd beginnt am Mittwoch, 1. September, um 18.30 Uhr, um 19 Uhr schließt sich die monatliche Gemeinschaftsmesse der Frauen an. Danach tagt um 19.30 Uhr die Mitarbeiterinnenrunde im Pfarrheim.

„Hand aus Stahl auf dem gütigen Herzen“

Vovinam-Weltmeisterschaft bringt internationales Flair nach Hachen

Von Max Schumacher

HACHEN.

„Der wahre Kontrahent im Wettkampf sind immer wir selbst“ - gestern eröffnete die „Vovinam-Föderation“ in der Willi-Weyer-Schule ihre dritte Weltmeisterschaft.

Bei „Vovinam Viet Vo Dao“, so der komplette Name, handelt es sich um eine aus Vietnam stammende Kampfsportart.

Gegründet hat diese Kampfkunst der Großmeister Nguyen Loc im Jahr 1938. Von ihm und seinem Nachfolger, Groß-

meister Tran Huy Phong, thronen derzeit Portraits über dem Geschehen in der Sporthalle.

Zunächst wurden die Teilnehmer am Donnerstagmorgen auf die nächsten Tage eingeschoren. Oberstes Motto dabei: kein Egoismus, keine Aggressivität, dafür aber viel Selbstbeherrschung, Toleranz und Respekt für den Gegner. Vovinam ist nicht nur ein Kampfsport, sondern gleichzeitig eine Philosophie. Durch Disziplin und Konzentration soll nicht nur die Physis der Kämpfer, sondern auch deren Geist gestärkt werden. Frank Otto, Pressesprecher

des deutschen Vovinam-Verbandes, verdeutlicht die Absichten: „Es geht nicht darum, den Gegner so schnell wie möglich umzumeteln, sondern um die perfektionierte Technik und den Ausbau der eigenen Fähigkeiten sowie derer des Gegners.“ Aus diesem Grund ist es für einen Vovinam-Kämpfer selbstverständlich, sein Können abseits der Sporthallen einzig im Verteidigungsfall einzusetzen.

Aus 13 Ländern sind mehr als 400 Kampfsportler nach Hachen gereist, um an den Wettkämpfen bis Samstag teilzunehmen. Besonders stark vertreten sind Aktive aus Frankreich, Spanien und Deutschland. Aber auch Belgien, Elfenbeinküste, Schweiz, Ukraine, Algerien, Russland, Senegal, Weißrussland, Australien und USA sind dabei.

Der Kampfsportler Ndiaye Biramima aus dem Senegal schildert seine ersten Eindrücke mit einem Augenzwinkern: „Es ist schön hier in Deutschland und in Hachen, aber es ist auch ein bisschen kalt, und es regnet viel“. Biramima kommt aus Paris und hatte eine relativ kurze Anreise. Seine Landsleute, erzählt er, hätten sechs bis sieben Stunden fliegen müssen.



Neben Hand- und Ellenbogentechniken demonstrieren die Kämpfer auch Fußkicks, Fußfeger und Würfe. Fotos: Max Schumacher



Die Teilnehmer wurden am Donnerstagmorgen während der Eröffnungsfeier der WM auf die nächsten Tage eingeschoren.

Nur etwas mehr als zwei Stunden Flug hat eine Gruppe aus Algerien hinter sich. Bei der Weltmeisterschaft im Jahr 2006 hat sie die Teamwertung gewonnen, was sie nun gerne wiederholen würde.

Für Meister Jürgen Schwertmann, Leiter des Organisationskomitees, stehen die sportlichen Erfolge hingegen eher im Hintergrund. Er betrachtet den Wettkampf abstrakter: „Es gibt hier nur Gewinner. Allein durch das Training und die Vorbereitung auf diese Weltmeisterschaft hat jeder schon Fortschritte gemacht. Es ist das Ziel, Erfahrungen auszutauschen und von einander zu lernen.“

Neben Hand- und Ellenbogentechniken demonstrieren die Kämpfer auch Fußkicks, Fußfeger, Würfe und Hebeltechniken. Eindrucksvoll sind auch die Techniken gegen Würgen, Festhalten sowie Messer- und Schwertangriffe.

Bis Samstag können die Kämpfer noch zeigen, wie gut sie die Techniken schon entwickelt haben. Am Samstagnachmittag werden sich die Besten dann über die Siegerehrung freuen.

Gegen Abend wird anschließend der „World Cup“ mit einer großen Open-Air-Disco beendet - und schon am Sonntag werden die Gäste aus aller Welt wieder abreisen.

KOMPAKT

Metall-Diebstahl in Amecke

AMECKE. Erneut ein Fall von Metall-Diebstahl in Sundern: Bislang unbekannte Täter entwendeten in der Nacht zum Mittwoch von einem Lagerplatz am Schillenbergweg insgesamt 40 hochwertige Zinkanoden mit eingegossenen Titanhaken.

Die Metallteile waren auf Paletten gelagert und wogen knapp eine Tonne. Sie wurden vermutlich mit einem Fahrzeug abtransportiert. Wer kann Angaben zu diesem Diebstahl machen? Hinweise nimmt die Polizei in Sundern unter der Nummer ☎ 02933 - 90 200 entgegen.

Vorfahrt missachtet: 5000 Euro Schaden

SUNDERN. Zu einem Verkehrsunfall in Sundern musste die Polizei vorgestern ausrücken: Bei einer Vorfahrtsverletzung wurde am Mittwochmittag eine 21-jährige Pkw-Fahrerin leicht verletzt. Den Unfallhergang schildert die Polizei wie folgt: Ein 74-jähriger bog mit seinem Pkw von der Buswendeschleife am Rathausplatz nach links in die Mescheder Straße ein. Hierbei missachtete er die Vorfahrt und stieß gegen den Pkw der 21-Jährigen, die auf der Mescheder Straße in Richtung Westenfeld unterwegs war.

Beide Verkehrsteilnehmer blieben unverletzt. Der Sachschaden beläuft sich auf insgesamt etwa 5000 Euro.

Junger Fahrer eingeklemmt

Schwer verletzt in Spezialklinik geflogen

ENDORF. (ass) Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich gestern gegen 15.30 Uhr an der Endorfer Mühle, zwischen Endorf und Recklinghausen:

Ein 19-jähriger Fahrer war mit seinem VW Polo von Sundern in Richtung Endorf unterwegs. Kurz vor der geschotterten Zuwegung zum Ruhrverbandsbereich kam der Wagen nach rechts von der Straße auf den Fahrbahnrand ab. Dabei drehte sich das Fahrzeug und prallte mit der Fahrerseite vor einen Straßbaum. Der Fahrer wurde dadurch in seinem Auto eingeklemmt. Die Beifahrerin (17 Jahre alt) konnte sich mit Schnittverletzungen aus dem

Wrack befreien. Eine halbe Stunde nach dem Unfall wurde der Fahrer von den alarmierten Feuerwehrmännern aus Endorf und Meinkenbracht sowie von den Rettern und Notärzten befreit. Dazu entfernten sie zunächst das Autodach, um besser an den Verletzten zu gelangen.

Anschließend wurde dieser mit schwersten Verletzungen vom Rettungshelikopter „Christoph 8“ in eine Dortmunder Spezialklinik geflogen. Nach Aussagen der Polizei gab es am Unfallort zunächst keine Zeugen, die den Unfall beobachtet haben. Man geht derzeit von einem Alleinunfall aus.



Die Feuerwehrleute aus Endorf und Meinkenbracht mussten den Schwerstverletzten aus dem Wrack des VW Polo heraus schneiden. Foto: Torsten Koch

„Ab in die Mitte“ abgesagt wegen Unwettergefahr

SUNDERN. Aufgrund einer Unwetterwarnung des Deutschen Wetterdienstes, der für die Region Starkregen und Sturmböen vorhergesagt hatte, wurde die geplante Eröffnungsveranstaltung „Ab in die Mitte! - Die City-Offensive NRW“ am Donnerstagabend abgesagt.

Auch eine persönliche Nachfrage des Stadtmarketing-Teams beim Deutschen Wetterdienst hatte diese Prognose für Sundern bestätigt.

Die Sorge um die Sicherheit der Besucher und der Beteiligten veranlasste die Veranstalter zur kurzfristigen Absage.

Die Veranstaltung soll bereits am kommenden Montag, 30. August, gemeinsam mit den Anwohnern, Einzelhändlern, interessierten Sndernern und Mitwirkenden nachgeholt werden.

KULTUR LOKAL

MC Sangerlust in Sachsen gefeiert

Konzert von Oschatz am Sonntag in Sundern

OSCHATZ/SUNDERN. Die Resonanz war überwältigend:

Ein begeistertes Publikum im voll besetzten Konzerthaus in Oschatz (Sachsen); Glückwünsche von allen Seiten; ein Erlebnis fast wie in der Mailänder Skala: Der Männerchor „Sangerlust“ Sundern festigte mit diesem Konzertabend die schon 20 Jahre anhaltende Freundschaft mit dem „Hans-Sachs“-Chor aus Oschatz und entführte die Zuhörer in das Flair einer südlichen Nacht.

Es wurden Chorstucke aus Verdi-Opern sowie italienische Folklore präsentiert.

Höhepunkt war die Einlage von Sopranistin Ljudmila Kaminskaja aus Smolensk, die mit ihrer wunderschönen

Stimme Arien aus Opern von Puccini, Verdi und Bellini vortrug. Die musikalische Begleitung übernahm die international ausgezeichnete Pianistin Elena Bolotova, ebenfalls aus Smolensk, die auch als Solistin mit Melodien von Puccini und Casella auftrumpfte.

Der Bürgermeister der Stadt Oschatz, der Kultursachverständige und Mitglieder des Lions-Clubs gratulierten und zollten große Anerkennung. Dass sich Chordirektorin Oksana Kilian mit ihrem Männerchor an ein so hohes Niveau herantraut, sei wirklich aller Ehren wert!

Das Wiedersehen der Chormitglieder und deren Frauen wurde im Garten von Ehren-



Chordirektorin Oksana Kilian (li.) sowie die Smolensker Solistinnen Elena Bolotova und Ljudmila Kaminskaja. Die beiden Solistinnen sind am Wochenende zwei Mal in Sundern zu hören. Foto: privat

fried Schade, dem ehemaligen Vorsitzenden des „Hans-Sachs“-Chores, ausgiebig gefeiert - Fazit: „Die Freundschaft zwischen den Mannerchören darf nicht aufhören!“

Auf der Heimfahrt machte der MC „Sangerlust“ Halt im Wermsdorfer Schloss und gestaltete in der Schlosskirche die Heilige Messe mit, so sang der Chor „Amin“ und „Die Himmel rühmen“.

Als dann Ljudmila Kaminskaja das „Ave Maria“ sang, hätte man eine Stecknadel in der Kirche fallen hören können; so still und begeistert waren die Kirchenbesucher.

Diesen Musikgenuss der mediterranen Art wiederholte der MC „Sangerlust“ noch einmal in der Heimat: am kommenden Sonntag, 29. August, um 17 Uhr in der Aula der Realschule Sundern.

Slawische Nacht lockt Samstag nach Hachen

Smolensker Solistinnen treten auch dort auf

HACHEN. Fünfzehn slawische Werke von Weltgeltung geben sich beim Chor- und Solistenkonzert mit dem Titel „Slawische Nacht“ am morgigen Samstag, 28. August, um 20 Uhr in der Hachener Schützenhalle ein musikalisches Stelldichein. Unter Leitung von Chordirektorin Oksana Kilian musizieren „Gemischter Chor“ Hachen und Männerchor „Eintracht“ Hachen mit den russischen Solistinnen Ljudmila Kaminskaja und Elena Bolotova.

Ljudmila Kaminskaja ist lyrische Sopranistin an der Smolensker Philharmonie, gewann viele Preise bei Gesangswettbewerben in Russland. Elena Bolotova ist seit vielen Jahren an der Smolensker Philharmonie als Konzertmeisterin tätig.

Das Konzertprogramm liest sich wie ein Register erlesener Meisterwerke. Von Michail Glinka und Sergej Rachmaninow erklingen Liebeslieder und Romanzen. Otto Groll steuert seine musikalischen Werke zum Thema „Balkanfeuer“ bei. Von Franz Lehár und Emmerich Kalman erklingen die schönsten Melodien aus den bekannten Operetten.

Werke von Quirin Rische, Dimitri Bortniansky, Johannes Brahms und Hermann Ophoven runden das Konzert mit dem Zauber der slawischen Musik ab.

Beginn ist um 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr), der Eintrittspreis beträgt zehn Euro.

Hinweise und das Programm sind auch im Internet abrufbar, unter der Adresse www.hachener-chor.de